

„zen desselben mit Schrecken betrachtete, genoss keine
 „Freude, weil er von der Hoffnung verlassen war
 „und unaufhörlich durch die Furcht, dasjenige, was
 „ihm doch kein Vergnügen machte, zu verlieren, gepeiz-
 „nigt wurde. Der Gesang der Vögel war so lange wie-
 „derholt worden, bis er nicht mehr gehört ward, und
 „die Blumen hatten so oft wieder geblüht, daß ihre
 „Schönheiten übersehen wurden; der Fluß leitete un-
 „bemerkt vorüber, und er scheute sich, sein Auge bei
 „diesem Anblick anzustrengen, um nicht die Einöde zu
 „sehen, welche ihn umgab. Der aber, welcher mühe-
 „voll das Thal durchwanderte, war glücklich, weil er
 „vorwärts mit Hoffnung sah. Auf diese Art ist es
 „für den Wanderer auf Erden sehr unbedeutend, ob der
 „Weg, den er betritt, mit Blumen oder mit Dornen
 „bestreut ist, sobald er weiß, daß er sich solchen Gegen-
 „den nähert, in Vergleichung, mit welchen die Dornen
 „und Blumen dieser Wildniß ihren Unterschied verlie-
 „ren und beide gleich ohnmächtig sind, Vergnügen oder
 „Schmerz zu verursachen.“

„Was hat denn also die ewige Weisheit ungleich
 „vertheilt? Das, was jeden Stand glücklich machen
 „kann, und ohne welches jeder Stand elend ist, wird
 „durch Tugend erworben, und Tugend ist allen
 „möglich. Erwinnere Dich, Almet, der Erscheinung,
 „die Du gesehen hast, und laß meine Worte auf die Ta-
 „fel Deines Herzens geschrieben seyn, damit Du den
 „Wanderer zur Glückseligkeit leiten und Gott vor den
 „Menschen rechtfertigen mögest.“

Während die Stimme Aoran's noch in meinem
 Ohre tönte, verschwand die Aussicht vor mir, und ich
 fand mich wieder an der Halle des Tempels sitzend. Die
 Sonne war untergegangen, die Menge hatte sich zur
 Ruhe begeben, und die feierliche Stille der Mitternacht
 vereinigte sich mit der Auflösung meiner Zweifel, die
 Ruhe meines Geistes vollkommen zu machen.

Dies, mein Sohn, war das Gesicht, welches der
 Prophet mir offenbarte, nicht um meinetwillen allein,
 sondern auch um Deinetwillen. Du hast die Glückselig-
 keit in zeitlichen Dingen gesucht, und daher bist Du ge-
 täuscht worden. Laß die Belehrung nicht an Dir verlo-

ren gehen, wie das Siegel des Mahomet in dem Brun-
 nen Aris; sondern gehe Deines Weges, laß Deine
 Herde den Nackenden kleiden und Deine Tafel den
 Hungrigen sättigen; befreie den Armen von Unterdrü-
 ckung und laß Deinen Wandel drohen seyn. So wirst
 Du Dich in Hoffnung freuen und vorwärts auf das
 Ende des Lebens, als auf die Vollendung Deiner Glück-
 seligkeit, sehen.

Almet, in dessen Busen die Andacht stammte, als
 er sprach, ging zurück in den Tempel, und der Fremd-
 ling schied in Frieden.

H — dt.

Ueber die Schädlichkeit der vielen Blumen in Zimmern.

Cremon erwähnt eines Bischoffes von Breslau, der
 von den Ausdünstungen der Rosen erstickt wurde. Tril-
 ler berichtet, daß ein junges Mädchen an einer Ersti-
 ckung vom Violendufte starb, und daß eine Gräfin von
 Salm durch einen gleichen Zufall ihr Leben verlor. Im
 Jahre 1763. erwachte zu London eine junge Dame, die
 mit ihrem Mädchen in einem mit Blumen angefüllten
 Zimmer schlief, mit einer schrecklichen Angst, und hatte
 kaum noch so viel Kraft, ihre Gesellschafterin zu rufen,
 die sich noch nicht so ermattet fand. Diese stand auf,
 öffnete das Fenster; aber beide konnten sich nicht eher
 erholen, bis sie die Blumen aus dem Fenster geworfen
 hatten. Eine junge Dame zu Toulouse, die ihr Gemach
 mit Blumen zu schmücken gewohnt war, wäre im Früh-
 jahre 1780. bald ein Opfer ihres Lieblingsgeschmackes ge-
 worden. Ihre Schlafkammer war voll Hollunder. Dieser
 hatte die Luft so sehr angesteckt, daß sie kaum noch Kraft
 gewinnen konnte, zu klingeln, so betäubt fand sie sich,
 bis ihre Kammerfrau, die zu ihrer Hülfe herbeigeeilt
 war, die Fenster geöffnet und die Blumen hinaus ge-
 worfen hatte. Forster erwähnt eines Mannes, der auf
 das Land reisete, unterwegs den Wagen halten und sich
 von seinem Bedienten eine Menge von stark riechendem
 Geisblatte aus den Hecken pflücken ließ. Es ward bei
 seiner Ankunft, auf seinen Befehl, im Schlafzimmer
 ins Wasser gesetzt. In der Nacht erwachte der Mann
 und war fast im Ersticken, konnte kaum sprechen und

hatte
 Geis-
 Cap-
 und
 gab t
 tigkei
 Lage
 war.

gar z
 stand.

then v

ter ein
 hören

lung

wollte

ten T

Eine

alle

ruche

wurde

bemerkt

ben, u

gungen

hatten.

Nach,

Blume

dulden

den Fe

drang i

We

den's fr

nen um

gewöhnl

Fuß im

selben zu

Innere

bis zwöl

gentliche

Fuß ang